

(Rad-)Mobilität in der Zukunft

Vortrag auf „Fachtagung Fahrradland Niedersachsen-Bremen“
Am 27. August in Wolfenbüttel

Dr. phil. habil. Weert Canzler
Forschungsgruppe Wissenschaftspolitik/
Projektgruppe Mobilität
Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung (WZB)
weert.canzler@wzb.eu



Inhalt

- I. (Auto-)Verkehr ist das Problem
- II. Einige Trends
- III. Die Verkehrswende und das Fahrrad



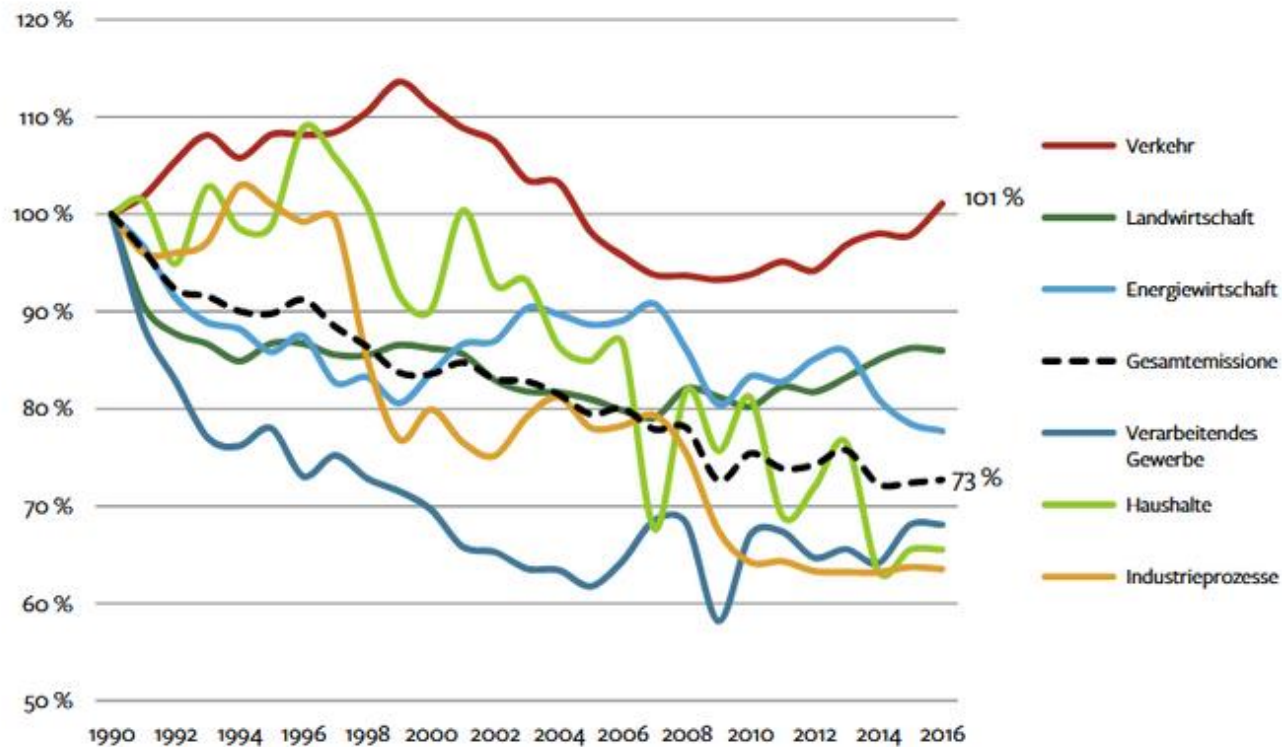
I. (Auto-)Verkehr ist das Problem



(Rad-)Mobilität in der Zukunft

Verkehr = Sorgenkind Nr. 1 der Klimapolitik (davon 4/5 Pkw- und Lkw-Verkehr)

Treibhausgasemissionen ausgewählter Sektoren in Deutschland (1990-2016)



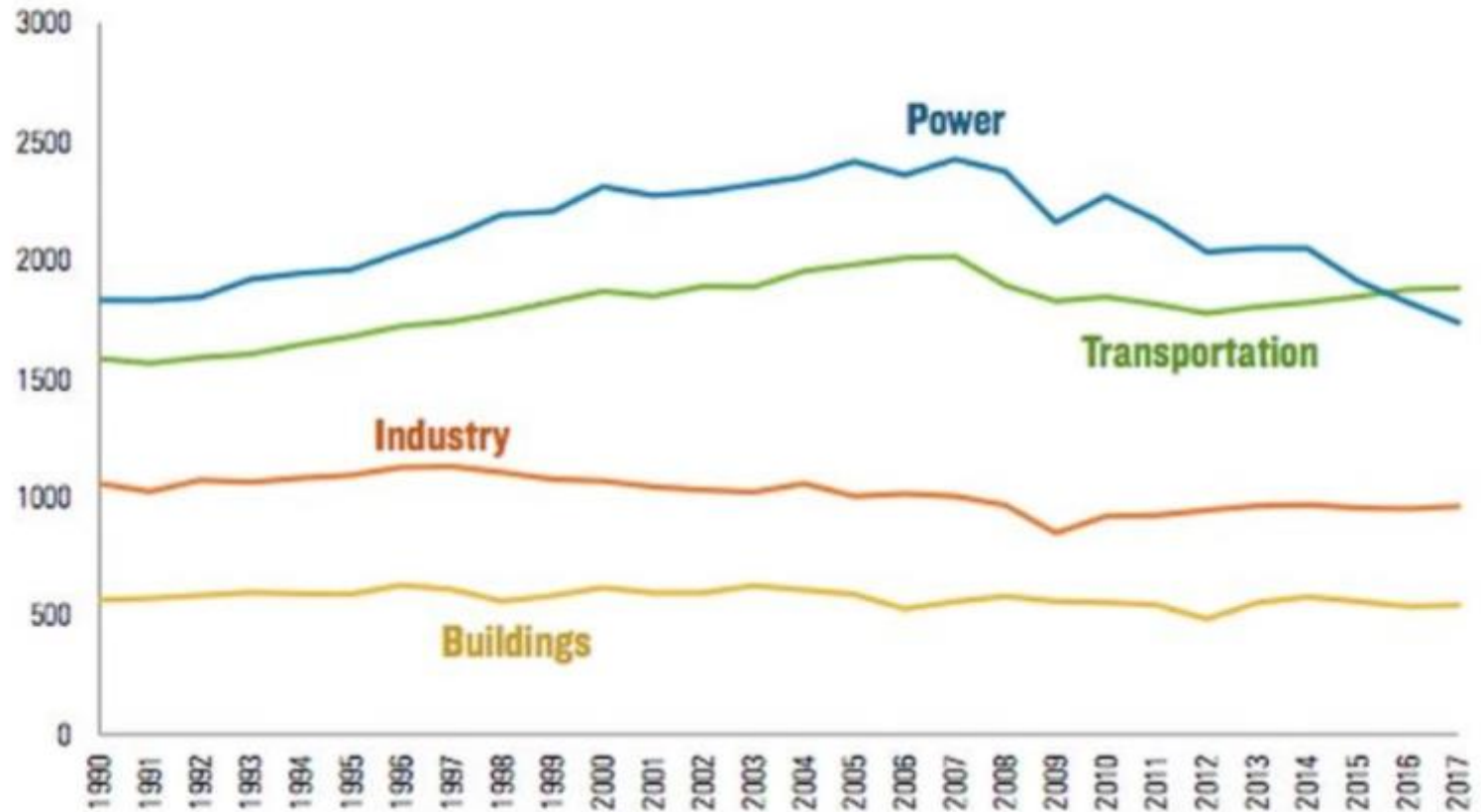
SRU 2017; Datenquelle: UBA 2017h; 2017g



(Rad-)Mobilität in der Zukunft

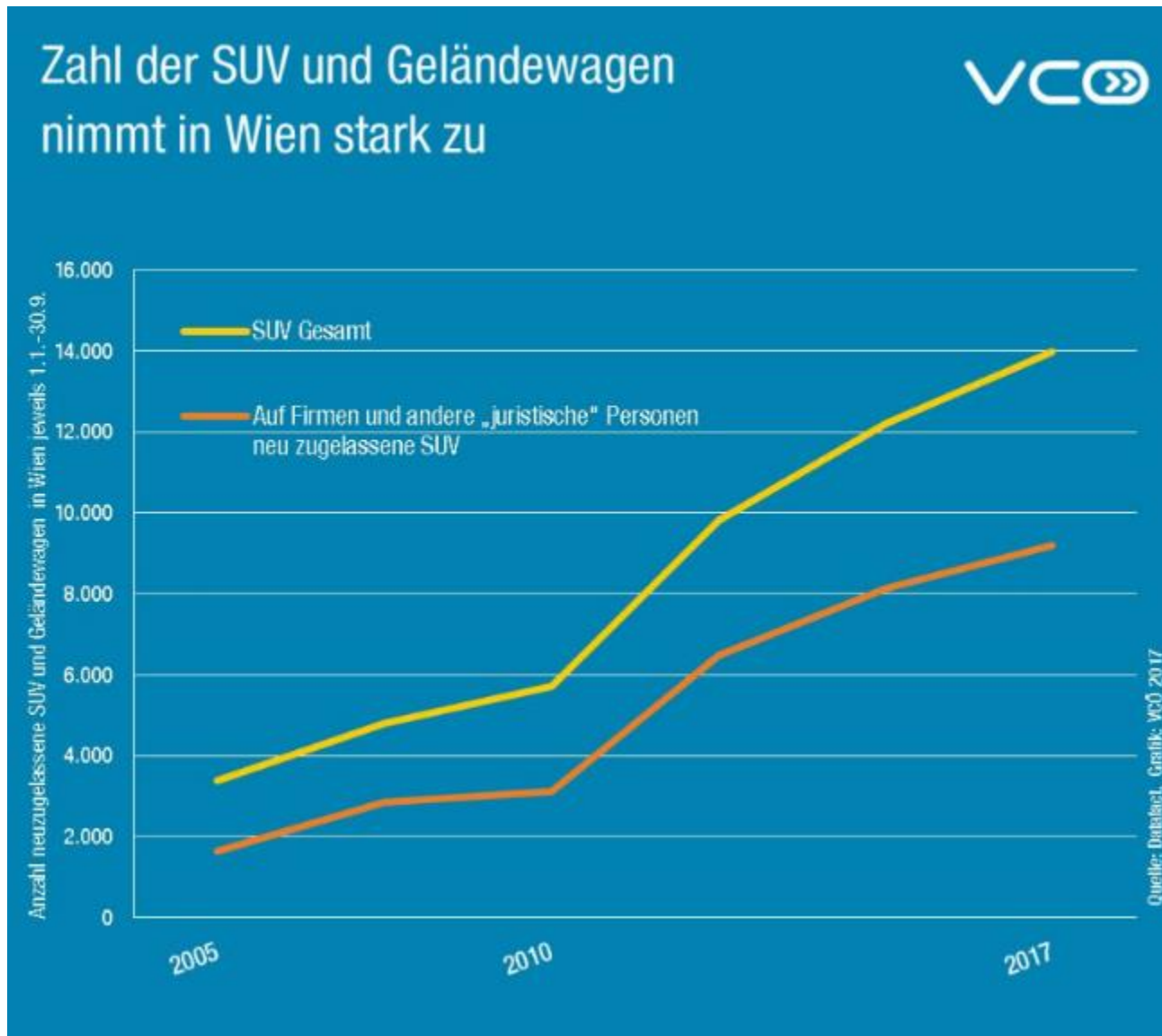
Figure 4: Energy-related CO₂ emissions by sector

Million metric tons



Source: EIA, GenScope, OPIS and Rhodium Group estimates





(Rad-)Mobilität in der Zukunft

The screenshot shows a mobile browser interface with the URL www.handelsblatt.com/panorama/zahl-des-tages-v. The page features the Handelsblatt logo and a navigation menu. The main article is titled "ZAHLES TAGES: Wo Rauch ist, ist auch teuer" and discusses the 70% subsidy on new Porsche cars. A large "70" is overlaid on the car image. A sidebar on the right highlights the "1-Prozent-Regelung 2013" for private car users.

Telekom.de 08:40 29 %

www.handelsblatt.com/panorama/zahl-des-tages-v Suchen

WZB Web... Daimler... Startseite... Erneuerb... Zahl de... sueddeut... PDF-Zeitu... >> +

Google-Anzeigen

25. Januar 2013

Mein Handelsblatt
Registrieren | Login | App | ePaper

Suche

Home Finanzen Unternehmen Politik Technologie Auto Meinung Karriere Sport Panorama

Aus aller Welt Lifestyle Business Lounge Kultur + Literatur Kunstmarkt Wetter

BLICK KOMMENTARE (10)

ZAHLES TAGES 23.01.2013, 08:06 Uhr

Wo Rauch ist, ist auch teuer

Erfahren Sie mehr über Hintergründe aus Alltag, Wirtschaft und Politik. Ob Steuerhinterziehung, Arbeitszeiten von Managern oder die Höhe der staatlichen Subventionen bei Dienstwagen: Die Zahlen geben eine neue Sicht.

Bild 28 von 44

40
€ 4,20
70
11%
1000 €

Zurück 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 Weiter

Mehr als 70 Prozent aller neu zugelassenen Porsche sind Dienstwagen. Diese werden vom Staat jährlich mit mehreren Milliarden Euro subventioniert.

Unternehmer können Kauf, Versicherung, Kraftstoff und Reparaturen als Betriebskosten ansetzen. Zudem wird bei privater Nutzung nur ein Prozent des Listenpreises als geldwerter Vorteil versteuert. Würden Dienstwagen genauso besteuert wie Privat-PKW, könnte der Staat im Jahr drei bis vier Milliarden Euro mehr an Steuern einnehmen.

Bild: Reuters

Google-Anzeige

1-Prozent-Regelung 2013

UnternehmensSt
euem.de/Aktuell

Für
Unternehmer: So
geht der Fiskus
bei privat
genutztem Pkw
leer aus!

→



(Rad-)Mobilität in der Zukunft



Quelle:eig. Bild, screenshot v. 20.8.2018



II. Einige Trends im Verkehr



Elektrifizierung kommt: Vor Ausstieg aus der Verbrennungsmotortechnik:



(Rad-)Mobilität in der Zukunft



Miele

"Die Küche hat das Auto als Statussymbol abgelöst"



Markus Miele, Urenkel des Firmengründers, erklärt, welche Beziehung die Deutschen zu ihrer Waschmaschine haben. Und warum er in Gütersloh durchgehend schleudern lässt.

Vorbild Kopenhagen



Source: "Cyclists at red 2" by heb@Wikimedia Commons (mail) - Own work.
Licensed under CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons - http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cyclists_at_red_2.jpg#/media/File:Cyclists_at_red_2.jpg

III. Die Verkehrswende und das Fahrrad



A: Vernetzte E-Mobilität - mehr als Batterieautos

- E-Mobilität ist technisch und angebotsseitig vielfältig:
 - „Klassische“ E-Mobilität: Bahnen, Tram, O-Busse (künftig induktiv?)
 - Batterieelektrische Fahrzeuge (BEV und PHEV)
 - Brennstoffzellen-Fahrzeuge
 - Pedelecs und E-Scooter
- E-Mobilität verstanden als doppelte Basisinnovation:
 - 1.) „mobilitätsorganisatorische“ Basisinnovation: Integrierte E-Mobilitätsdienstleistungen (der „**E-Sitzkilometer**“)
 - 2.) „sektorenübergreifende“ Basisinnovation: E-Mobile als Teil von Smart Grids und Grüner Wasserstoff als zusätzliche Speicheroption für fluktuierenden EE-Strom („**V2G und Power2X**“)



B: Aktive Mobilität – vom Rand in die Mitte

- Z Fußgehen:
Kurze, direkte Wege (von Knoflacher lernen!)
Angst- und Gefährdungsräume verhindern
Luft verbessern und Lärm verbannen
Platz und Gelegenheiten für Laufsport schaffen
- Radfahren:
Mehr und bessere Radwege
Mehr sichere und trockene Abstellmöglichkeiten – im öffentlichen und nicht-öffentlichen Raum (nicht zuletzt für Pedelecs und Lastenräder...)
einfache und kostengünstige Mitnahmemöglichkeiten im ÖV
Mehr und einfache Verleihangebote
...



(Rad-)Mobilität in der Zukunft



Quelle: bcs 2017, <https://carsharing.de/presse/fotos/carsharing/carsharing-schafft-mehr-lebensqualitaet-2>



(Rad-)Mobilität in der Zukunft



Source: Canzler 2018: Twitter Screenshot



Resümee

- Der Verkehr ist **das** Sorgenkind im Klimaschutz, zu viele Pkw und Lkw sind der Grund für viele andere Probleme. Die Lösung sind die **vernetzte E-Mobilität** und die **aktive Mobilität** zu Fuß und mit dem Fahrrad.
- Es geht um eine Verkehrswende, die mehr ist als der Austausch des Antriebsaggregats im motorisierten Individualverkehr. Eine vernetzte **postfossile Mobilität** wird angetrieben von der **Digitalisierung** - das Smartphone wird zum Generalschlüssel für die Mobilität – und der **Zurückdrängung des privaten Autos** als Voraussetzung für **mehr Lebensqualität**. Hoffnungsträger ist neben einem guten Öffentlichen Verkehr ist vor allem die aktive Mobilität zu Fuß und mit dem Fahrrad.
- Die Verkehrswende fällt nicht vom Himmel - sie braucht proaktiv **veränderte Rahmenbedingungen**. Dazu gehören: Vorrang für die Alternativen zum MIV und Realexperimente, in denen soziale Innovationen und veränderte Handlungsroutinen erprobt und eingeübt werden können. Die schnellsten Erfolge auf diesem beschwerlichen Weg bringt eine konsequente Fahrradförderpolitik.

